

Nachtrag

zu der

Phanerogamen - Flora

von Lomnitz.

(Siehe Verhandlungen des zool.-botan. Vereins, III. Band, Seite 1—26.)

Von

F. S. Pluskal.

Zu Seite 2:

Hepatica nobilis Volk m. var. *lobis foliorum incis.* Die Blattlappen mehr oder weniger tief eingeschnitten (doppeltgelappt). Seltener unterliegen jedoch alle drei Lappen einer solchen Theilung, meistens nur die Seitenlappen, so wie auch nicht immer alle Blätter einer Pflanze. — Im Lomnitzer Parke an mehreren Exemplaren. Selten.

Zu Seite 3:

Delphinium Consolida L. var. *bicolor*. Das innere, helmförmige Blumenblatt (Corolle) weisslich. — Unter anderen 1853 bei Lomnitz.

— — var. *calcarea corollino exserto*. Der spornförmige Corollenfortsatz, der normal in den Sporen des obersten Kelchblattes versenkt ist, aus diesem herausgezogen und für sich über oder neben ihm stehend. — An allen Blüten eines gefüllten Exemplares 1853 auf einem Kleefelde bei Lomnitz. Sehr selten.

— — var. *pallidum*. Blütenfarbe sehr blass, weisslichroth. — Unter Normalfärbigen 1853 bei Lomnitz.

— — var. *plenum*. Entweder ist hierbei die einblättrige Corolle an ihren Randabsätzen bloss tief eingeschnitten, so dass sie einer mehrblättrigen (*polypetala*) ähnlich wird. Diese Form dürfte jener entsprechen, welche Reichenbach mit „*saepe spontaneum semiplenum* = *Delph. vulg. pleno flore*. C. L. S. bezeichnet. — Oder wir finden eine wirklich mehrfache Corolle. Das Nectarium erscheint bei den überzähligen als Rudiment, doch sehr deutlich. — Oder es sind endlich ausser der Normalcorolle nur 2—6 Blättchen von unbestimmter oder ungleicher Form da, in denen jedoch die Anlage der Corollenform stets wahrgenommen werden

kann. Alle diese Bildungen geschehen auf Kosten der Stauborgane. Je gefüllter die Blüthe, desto weniger sind von den letzteren vorhanden. Bei den gefüllten Blüthen sind ausserdem die Kelchblätter kleiner, kürzer und zurückgebogen, wie etwa beim *Cyclamen europaeum*. — Alle Füllungsorgane sehr häufig 1853 auf dem gutsherrlichen Kleefelde hinter dem Friedhofe in Lomnitz.

Zu Seite 5:

Helianthemum vulgare Gärt. var. *album*. Mit ganz weisser Blüthe. — Auf einer Wiese bei Sinalow. Exemplare mit sehr blassgelber Blüthe kommen häufiger vor.

Polygala vulgaris L. var. *variegata*. Ungemein häufig 1853 auf der sumpfigen Thalwiese zwischen Zhořz und Langlhotta.

Zu Seite 7:

Acer campestre L. var. *palmatifidum*. Blätter bis an die Divergenzstelle der Hauptrippen eingeschnitten, handförmig; Lappen gleichfalls tief eingeschnitten, wellig gekraust; Mittellappen bedeutend länger. — An Waldrändern bei Lomnitz.

— — var. *suberosum*. Die jüngeren Aeste und jüngsten Triebe mit einer Korkrinde, fast regelmässige, parallele Längsstreifen bildend, besetzt, wodurch die Theile gefurcht (gerieft) und deren Querdurchschnitt strahlenförmig erscheint. — Unter den Uebrigen.

Zu Seite 8:

Evonymus europaeus L. hinzuzusetzen: Im Gebüsch und an Zäunen.

— *verrucosus* L. hinzuzusetzen: Im Gebüsch und in Vorwäldern der Gegend häufig.

Coronilla varia L. var. *alba*. Mit rein weisser Blüthe. 1853 in einem hiesigen Garten auf aufgeschwemmtem schweren Thone.

Zu Seite 9:

Trifolium montanum L. *monstrosum*. Die einzelnen, am häufigsten die unteren Blüthen in Folge eines Insectenstiches und der inwohnenden Larve unaufgeblüht und aufgeschwollen. — Alle Jahre nicht selten vorkommend.

Rosa pimpinellifolia L. Auf trockenen Rainen in der Gegend nicht selten.

Zu Seite 11:

Angelica sylvestris L. var. *foliis profunde incisis subcrispatisque*. Mit tiefen Sägeeinschnitten der Blätter und fast gekraust. — Ein einziges Exemplar am Bache bei der Schiessstätte in Lomnitz (17/7 1853).

Zu Seite 12:

Sambucus racemosa L. var. *pallidissima*. Mit äusserst blasser, gelblich-weisser Blüthe. — Unter den normalfärbigen einzelne Sträucher im Lomnitzer Schlossparke.

Zu Seite 13:

- Centaurea Cyanus* L. var. *albiflora*. Mit schneeweisser Blüthe. Bei Raschau, Lomnitz. Selten.
 — — var. *rubida*. Mit schöner braunrother Blüthe. 1853 in einem Kornfelde. Noch seltener.
 — — var. *pallida*. Randblüthen sehr blassblau, fast blauweiss, die inneren gewöhnlichblau. In einem Kornfelde bei Raschau. Selten.

Zu Seite 15:

- Leontodon Taraxacum* L. *tumidum*. Die Blütenköpfe blühen nicht gehörig auf, wobei die Achenen vergrünt und sehr vergrössert sind. — Zuweilen in feuchten Sommern oder auf feuchten Plätzen.
 — — var. *comatum*. Mit 2—6 zusammengewachsenen Blütenköpfen und verhältnissmässig dicken, oft platten und aufgerissenen (geplatzen) Schäften.
Lapsana communis L. *tumida*. Die Blütenköpfe blühen nicht gehörig auf, die Achenen vergrünt und verdickt. Wie bei *taraxacum*.
Xanthium spinosum L. Nur als Gast bei Lomnitz, wenn zufällig dessen Samen aus der aus Ungarn eingeführten Wolle, die hier verarbeitet wird, ausgestreut worden. Es reift hier nicht aus und pflanzt sich durch sich selbst nicht weiter fort.

Zu Seite 16:

- Myosotis palustris* var. *albiflora*. Sehr häufig 1853 auf der Bachwiese zwischen Zhořz und Langhotta.
 — — var. *rosea*. Mit bleibend rosenrother Blüthe. — Auf einem Raine unter der Křidlova.

Zu Seite 17:

- Echium vulgare* L. var. *albiflorum*. Es kommt entweder mit rein weisser Blüthe, wobei auch die Staubgefässe weiss sind, oder mit einer rüthlichweissen, wobei die Staubgefässe rüthlich gefärbt sind, vor. — Auf steinigen Kleefeldern bei Raschau und Rohozdztz 1853 in mehreren Exemplaren.
 — — var. *pallidum*. Mit allen Blüten-Farbennüancen vom blässeren Blau bis weisslichblau. — Bei Lomnitz, Raschau, Rohozdztz auf steinigen Kleefeldern.
Veronica Chamaedrys var. *alba*. — Auf einer Terrasse in Raschau.
 — — var. *bicolor*. Die blauen Petalen mit einem breiten weissen Rande eingesäumt. — Im Gestrüppe hinter Zhořz.

Zu Seite 19:

- Lamium purpureum* L. var. *albidum*. — In einem gedüngten Gartenboden in sehr vielen Exemplaren im Frühjahr 1853.
Teucrium Botrys L. Auf der Květniza, am häufigsten an ihrem mit Trümmern bedeckten südlichen Abhange gegen Vorkloster; am südöstlichen Fusse des gegenüberstehenden Berges Dřinova

gleichfalls ungemein häufig; bereits auch durch Schottergestein auf die nahen Strassen vertragen.

Ajuga reptans L. var. *capitata*. Der Blütenstand bildet ein Köpfchen. — Mehrere Exemplare im Gebüsch bei Scherkowitz,

Zu Seite 20:

Plantago lanceolata var. *capitata*. Ähren verkürzt und die einzelnen Blüten zu mehrblüthigen Aehrchen ausgebildet. Der ganze Blütenstand bildet ein rundliches, oft mehr plattes Köpfchen. — Sehr häufig auf kurzgrasigen Stellen der Scherkowitzer Thalmiese und anderwärts auf Huthweiden.

Zu Seite 23. Nach Zeile 8 von oben ist ausgelassen:

XCIX. Aroideae Juss.

Acorus Calamus L. Im Raschauer Dorfteiche; in einem kleinen Sumpfe an der Walliczek'schen Mühle im Žleberthale.

Zu Seite 24, Zeile 14 von oben:

Fritillaria Meleagris L. ist zu streichen, weil sie hier cultivirt vorkommt, dagegen ist einzuschalten:

Lilium Martagon L. Auf der Kwětniza.

Zu Seite 25, Zeile 12 von oben:

Carex flava Schreb. ist zu streichen, und dafür

Carex flacca Schreb. zu setzen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Pluskal Francisek Sal

Artikel/Article: [Nachtrag zur Phanerogamenflora von Lomnitz. 197-200](#)